

Zusammenstellung eines Corpus für die Dissertation in den Proben des *Orchestre de l'Opéra de Rouen*

Für meine Dissertation mit dem Titel „Die Interaktion in der Orchesterprobe: Kommunikations- und Interaktionsmuster zwischen DirigentIn und MusikerInnen in französischen und italienischen Symphonie-Orchestern“ erhielt ich dank der großzügigen Förderung des Frankreich-Schwerpunkts die Möglichkeit, während den Proben des *Orchestre de l'Opéra de Rouen* vom 08. bis 12. Mai 2016 Video-Aufnahmen für mein Corpus zu machen. Der niederländische Dirigent Antony Hermus, die MusikerInnen und allen voran Benjamin Guyant, der für die Verwaltung des *Orchestre de l'Opéra de Rouen* verantwortlich ist, unterstützen mich in meinem Projekt und ermöglichten mir spannende Einblicke in die Interaktion während der Proben.

Für die Aufnahmen kamen zwei Kameras zur Anwendung, eine wurde auf den Dirigenten gerichtet, die zweite hatte die MusikerInnen im Blick. Es war sehr interessant zu sehen, wie der Dirigent Antony Hermus versuchte, seine Vorstellung und sein Klangempfinden für das jeweilig gespielte Orchesterwerk den MusikerInnen zu vermitteln und wie diese - in ihrer Rolle als Profis - seine Anweisungen sofort umzusetzen wussten. Zudem spielte die Praxis des *Codeswitchings* eine vordergründige Rolle in der Kommunikation während der Probe, der Dirigent wechselte oft zwischen Französisch, Italienisch und Englisch, mit einem Solo-Cellisten tauschte er sich sogar auf Niederländisch aus.

Mein Aufenthalt in Rouen und die Zusammenarbeit mit dem *Orchestre de l'Opéra de Rouen* waren ein voller Erfolg. Ich danke dem Frankreich-Schwerpunkt sehr herzlich für die großzügige Förderung und Unterstützung.

Mag. Monika Messner

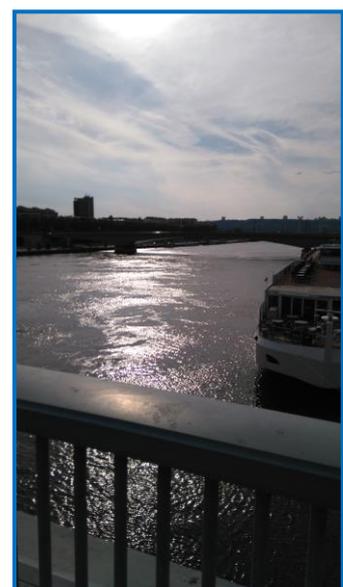


Bild: Rouen Rive Droite